Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 23=43 (1877)

Heft: 37

Artikel: Die graphische Darstellung der Bewegungen eines combinirten

Truppen-Corps und der Märsche seiner einzelnen Abtheilungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-95216

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLIII. Jahrgang.

Bafel.

15. September 1877.

Nr. 37.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz Fr. 3. 50. Die Bestellungen werden direkt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Vasel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an. Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die graphische Darstellung ber Bewegungen eines combinirten Truppen-Corps und ber Marsche sciner einzelnen Abtheilungen. (Fortsehung.) — Der Kriegsschauplag. — Das Fenergesecht der Cavallerie. — Eidgenoffenschaft: Truppenzusammens zug ber V. Urmee-Division. — Ausland: Beru: Ein modernes Seegesecht.

Die graphische Darstellung der Bewegungen eines combinirten Truppen-Corps und der Märsche seiner einzelnen Abtheilungen.

(Fortfegung.)

2. Graphische Darstellung der Märsche ber einzelnen Abtheilungen eines Truppen=
Corps. *)

Berfahren bei Anfertigung ber Tabelle.

Man ziehe oben auf bem Papiere eine Horizontal-Linie, die sogenannte Zeitlinie (Ordinate), auf welcher die Zeiten von der Stunde des frühsten Aufbruchs an bis zur Stunde der Beendigung des Marsches in Einheiten von 5 Minuten aufgetragen werden. — Durch den Anfangspunkt dieser Horizontalen wird ferner eine Vertical-Linie, die sogenannte Entfernungs-Linie (die Abscisse) gezogen und auf dieser eine kilometrische Eintheilung der Art gemacht, daß die Länge des Kilometers gleich der Länge einer Zeit-Viertelstunde (15 Minuten) auf der Zeitslinie ist.

Nachdem endlich burch jebe Biertelftunde auf ber Ordinate und burch jeden Kilometer auf der Abscisse Parallelen gelegt sind, ist ein Coordinatenstystem hergestellt, mittelst welchem man ohne weitere Wähe oder Berechnung die Bewegung irgend einer Abtheilung des Corps durch eine aus der verstossenen Zeit und dem durchsaufenen Kaume resultirende Linie darstellen kann.

Der Raum links ber Entfernungslinie bient zur Bezeichnung bes Weges burch Eintragung ber Ortsichaften, Bruden, schwierigen Wegstellen, Steigungen, längeren Defildes u. f. w. Bei ben betreffenben Kilometerzahlen, am Ranbe rechts werben "Bemerkungen" über ben Marsch, verspäteter Abmarsch,

(Grund), Marschstodungen, Kolonnenkreuzungen u. s. w. eingetragen. Treten z. B. solche Kolonnen-kreuzungen ein, die ja oft unvermeidlich sind, so werden sie einen um so kleineren Zeitverlust herbeissühren, wenn die Führer beider Abtheilungen im Marschbefehle nicht allein auf die Thatsache aufsmerklam gemacht sind, sondern ihnen auch der Ort des Ausammentreffens angegeben wird.

Die angefertigte Tabelle erlaubt, nachem ber Marsch aller Abtheilungen, zunächst vom Kendezvoussplate bis zum Standorte, und dann mit Leichtigsteit bis zum nächsten Kantonnement oder Bivouaksplate eingetragen ist, nicht allein die Ortsbestimmung der Tete oder Queue jeder Abtheilung zu jeder Zeit des Marsches ohne jegliche Berechnung, sondern giebt auch bei ihrer Betrachtung noch manch'anderen nühlichen und nothwendigen Nachweiß, z. B. die Zeit zum Ausmarsch an einem beliedigen Punkt, die Ankunstsum Abmarschzeiten, die für die Cavallerie nothwendigen Halte, um deren Marsch nicht zu beeinträchtigen und doch dem der Infanterie zu accommodiren, u. A. m.

Jebenfalls muffen solche Tabellen in nicht zu kleinem Maßstabe für die Länge von 30 Kilometer und die Zeit von 10—12 Stunden vorher lithographirt und an die Stäbe vertheilt werden. Die Eintragung der Truppen für den bevorstehenden Marsch geschieht, nachdem Kolonnenlänge und Marschgeschwindigkeit festgesetzt sind, in unglaublick kurzer Zeit und jedenfalls vor Ausgabe des Besehls, der nach diesem Tableau leicht und sehr vollständig redigirt und der Bequemlickkeit der Truppen volle Rechnung tragen wird. Wir werden bei dem gewählten praktischen Beispiele auf diesen Bunkt zurücksommen.

Die Rolonnenlange ber Truppen haben wir fur unfer Beispiel, wie folgt, angenommen :

¹ Bataillon Infanterie ober Schuten: 175 Dop-

^{*)} Siehe Bellage Mr. 2.

pel-Notten à 2 Schritt = 350 Schritt = 260 m., mit ihrer Tete jenen Punkt a erreicht und mit ihrer Distanz = 40 m. 300 m. Dueue passirt hat. Gleichfalls giebt bieselbe Ordis

1 Schwadron (50 Rotten à 4 Schritt) = 200 Schritt = 150 m., Distanz = 40 m. 190 m.

1 Batterie (18 Wagen à 20 Schritt) = 360 Schritt = 260 m., Distanz = 20 m. 280 m.

Es ist selbstverständlich, daß diese Längen oft varitren werden und vor dem Marschedurch den Chef des Stades der Division verificirt werden mussen. Nicht übel wäre es, wenn bei den Rapporten der Abstheilungen die Kolonnenlange der betreffenden Truppe für den Reisemarsch jedesmal eingetragen wurde.

Die Marschgeschwindigkeit wird angenom= men:

Für Infanterie und Artillerie: 4 Kilometer in ber Stunde; 1 Kilometer = 15 Minuten, 66 Meter in einer Minute (incl. kleine Aufenthalte und Marschstörungen).

Die Cavallerie: 6 Kilometer in ber Stunbe; 1 Kilometer = 10 Minuten, 100 Meter in einer Minute.

Diese Ansate sind ber Erfahrung gemäß reichlich berechnet, und kleine Aufenthalte, uns günstige Witterung und Wege babei mit in Anschlag gebracht. Man wird namentlich bei längeren Märsichen gewiß nur unbedeutend sehlgreisen, wenn sie ber graphischen Marsch-Darstellung zu Grunde geslegt werden.

Die Gintragung bes Mariches in bie Tabelle erfolgt in nachstehender Urt. Nachdem irgend ein Punkt und irgend eine Zeit des quabrirten Tableau's jum Ausgangspuntt bes Mariches für die Rolonnen. Tête bestimmt ift, g. B. ber Kilometer 8 und bie Beit 6 Uhr, fo wird am Durchschnittspunkt a beiber Linien die Kolonnen-Tête, 3. B. eine Dragoner-Schwadron, markirt und ihre Kolonnenlänge 150 m. mit 40 m. Diftang auf ber Orbinate 8 in ber Lange von 2 Minuten aufgetragen, b. h. mit anderen Worten, um 6 Uhr 2 Minuten hat die Schwabron ben Unfangspunkt bes Mariches paffirt und bie vorgeschriebene Distanz von 40 m. erreicht. nachfolgende Abtheilung, g. B. ein Infanterie-Ba= taillon, wird jenen Buntt betreten konnen und ihn nach 5 Minuten (300 m. Rolonnenlänge und Diftang) paffirt haben. Diefe Zeitlange mird wiederum auf ber Ordinate 8 aufgetragen und fo fortgefahren, bis alle Abtheilungen bes Corps ben Anfangspuntt bes Mariches paffirt haben. Man braucht hierbei felbftverftandlich es auf die Genauigkeit einer halben Minute nicht anzusehen, ba burch lässiges Auffoliefen die Rolonnen boch balb bebeutend langer merben. Beftanbe bas Corps aus 2 Schmabronen, 2 Brigaben Infanterie und 2 Artillerie=Regimentern und einem Genie-Bataillon, so betruge bie gesammte Rolonnenlange 6000 m. (5490 m. nach bem mili= tarifden Babemecum für Offiziere und Unteroffi= giere ber ichweizerischen Armee, Seite 25 und 26 ber 2. Auflage), und die Queue ber Kolonne wurde ben Ausgangspunkt a bes Mariches auf ber Orbinate 8 um 7 Uhr 30 Minuten paffiren.

Auf ber oberften Zeitlinie (Ordinate) mare gu= aleich ersichtlich, wenn jebe einzelne Abtheilung

mit ihrer Tete jenen Punkt a erreicht und mit ihrer Dueue passirt hat. Gleichfalls giebt dieselbe Ordinate die Zeit an, welche das im Marsche befindliche Corps gebraucht, um bei biesem Punkte aufzumarschiren, wodurch jede langwierige und im Sattel oft unsichere Berechnung vermieden wird.

Da die Schwadronen, welche um 6 Uhr auf der Ordinate 8 sich in Bewegung setzen sollen, nicht an diesem Orte, sondern etwa 5 Kilometer davon entsfernt kantonniren, so wird deren Ausbruchszeit einssach dadurch gefunden, daß man vom Durchschnittspunkte der Ordinate 8 und der Abscisse VI eine Linie zieht, welche auß der Distanz des Kilometers und der Zeit von 10 Minuten resultirt, und die Abscisse V. bei e trifft; die Schwadronen werden somit um 5 Uhr 10 Minuten auß ihrem Kantonnesment ausbrechen mussen.

Das folgende Infanterie Bataillon kantonnire 3 Kilometer jenseits des Marsch Ausgangs Bunktes a. Dessen Marschlinie sett sich aus 1 Kilometer und 15 Minuten zusammen, trifft also die Abscisse auf der Ordinate 5 bei d. Daher Ausbruchszeit 5 Uhr 18 Minuten im Bivouak oder Kantonnement, um am Rendezvous Plate a um 6 Uhr 3 Minuten in die Marscholonne einrücken zu können.

Bei größeren Entsernungen muß natürlich noch eine Ruhezeit von 5 oder 10 Minuten auf bem Renbezvous-Blate mit in Anschlag gebracht und befohlen werben. Ueberhaupt je sorgfältiger Alles vorher überbacht und angeordnet wird, um so leichster werden die Eruppen marschiren.

Stoßen bei dieser Darsiellung der Abmarschzeiten bie Warschlinien der Truppen zum Rendezvous aufeinander, so entstehen Unbequemlickeiten und Stockungen für die Kolonnen, die jedoch bei kleinen Abtheilungen von keinem Belang sind. Die Cavallerie liegt z. B. weiter zurück und wird in ihrem Marsche auf die in gleicher Richtung marschirende Insanterie treffen. Handelt es sich um 2 bedeutende Abtheilungen jeder Waffe, so müßte undebingt die Cavallerie um so viel früher oder später ausbrechen, um entweder den Weg schon vor der Insanterie passirt zu haben, oder erst nach ders selben auf dem Kendezvous-Blake anzukommen, und das Eine oder Andere ist jedenfalls zu bes sehlen.

Bei kleinen Abtheilungen bringt es keine Unzuträglichkeit, wenn die einzelne Schwadron an der Infanterie, die einige Minuten halt oder den Weg auf einer Seite frei macht, vorbeitradt, namentlich wenn der Ort, wo dies stattsinden wird, den Commandeuren vorher mitgetheilt wurde.

Betrachtet man hiernach die Tabelle, so sieht man, daß die Ordinaten (die Zeitlinien), die durch die Kilometerzahlen laufen, erkennen lassen, wann sich jeder Theil der Kolonne an einem bestimmten Punkte der Straße (Ortschaft, Brücke, Gehölz) befindet, daß dagegen auf den Abscissen (den Entfernungslinien), die durch die Zeit-Zahlen laufen, ersichtlich ist, wo sich jeder Theil der Kolonne zu einer bestimmten Zeit besindet. Die Vortheile einer solchen Marschtabelle für jeden Commandiren-

ben, jeben Generalftabsoffizier und felbft jeben Abju- | Uebunge. Division fur ben Generalftab und bie tanten find unverfennbar.

Man moge uns verzeihen, wenn wir vielleicht zu ausführlich ben Wegenstand behandelt haben, ber in ber Praris fich viel einfacher handhaben lagt, als ber Lefer nach vorftebenber Auseinanberfetzung benten mag; überzengt von ber Rüplichfeit biefer Tabelle gerade für den Miliz-Offizier, der baburch bes Schreibens und Rechnens überhoben wird und feine Rolonne mahrend bes Mariches gemiffermagen immer unter Augen hat, glaubten wir bas Neue und Ungewohnte ber graphischen Marich=Darftellung gang im Detail ausführen gu muffen.

Es verfteht fich von felbst, daß die in nicht zu fleinem Magftabe angefertigten quabrirten Tabellen, etwa für 10-12 Stunden Zeit und für 30-35 Rilometer Entfernung berechnet, allen größeren Staben vor Beginn ber Uebungen ober bes Feld= zuges zugestellt werben, weil bie eigene Unfertigung auf bem betreffenden Stabe zu viel Zeit erforbern und auch nicht ber gleiche Magftab für alle Abtheilungen erzielt murbe. In die gelieferten Formulare wird jedoch ber Marsch aller Abtheilungen nach ben Intentionen bes Commandirenden fehr leicht eingetragen (in mehreren Eremplaren), ber Marich felbst am folgenden Tage auf einem Erem. plare vom Chef bes Stabes ber Division perificirt und biefes nach Beenbigung bes Mariches bem Operations= Cournale als Unlage beigelegt.

Der Commandirende hat in diesen Tabellen fer= ner ein ausgezeichnetes Mittel zur Controlle und kann sich leicht überzeugen, ob die Têten ber ver= schiedenen Kolonnen seinen Anordnungen genau nachgekommen find.

Wenn auch bei Beginn langerer Uebungen ober eines Feldzuges die Tabelle mit ber Wirklichkeit manchmal nicht ftimmen wird, ba bie Rolonnen fich theils über Bebühr aus einander gieben, theils un: porhergesehene Aufenthalte entstehen, auch vielleicht anfänglich zu ichnell marichiren (ein nicht genug zu beachtender Uebelftand), fo gelangt man boch bald bahin, Alles bies zu reguliren und Tabelle und Ausführung in Uebereinstimmung zu bringen. Es mare, um biefe Uebereinstimmung icon nach menigen Marichen zu erzielen, von großem Ruten, wenn die Abjutanten ben Marich ihrer Abtheilung in ein Formular genau nach ber Uhr eintrügen, den Grund zu außergewöhnlichen Abweichungen vom Marich-Befehle angaben und die Marichtabelle unmittelbar nach bem Ginruden in's Bivouat ober Rantonnement dem Brigade: resp. Divisions:Stabe einreichten. Man murbe auf, biefe Beife balb er= tennen, wo ber Fehler liegt, ob die Truppen ichlecht marichirt haben, ober ob bie eignen, in ber ausgegebenen Marschtabelle gemachten Voraussetzungen (Plarschgeschwindigkeit, Kolonnenlänge und Halte) und Unordnungen nicht bem praftischen Bedürfnisse ber Truppen entsprochen. Die eingereichten, thatfäclich erzielten Marschresultate führen bann zu Anordnungen, die der Wirklickeit genau entsprechen merden.

jungeren, lernenben Milig-Offiziere ein außerorbentlich lehrreiches Material für bas fo schwierige Studium ber Mariche abgeben und gemiffermaken die Praxis in die Theorie tragen werden, liegt auf ber Sand, und icon aus biefem Grunde möchten wir ber Ginführung ber graphischen Marichtabellen für die Stabe ber eidgenöffischen Urmee bas Wort reben. Rein noch so betaillirt abgefaßter Marsch= bericht fann und wird bie Uebersichtlichkeit ber graphischen Marichtabelle in Bezug auf Zeit, Entfer= nung und Rolonnenlange erreichen. Namentlich wird, wenn jebe Abtheilung ihre Tabelle ftreng nach ber Uhr mahrend bes Mariches ausgefüllt hat, beim Eintragen biefer Tabellen in bie Brigabe= ober Divisions-Tabelle bas Auseinanderreifen und Verlängern ber Kolonne und bie Gleichmäßigkeit bes Mariches erfictlich fein.

Wir geben jest zu einem fleinen prattifchen Beifpiel über, zu welchem wir, ber Ginfacheit halber, auf bem Uebungsterrain ber 9. Division ben Abmarich bes bei Altorf kantonnirenben Nordcorps, bessen Ordre de bataille bereits oben mitgetheilt ift (unter Weglaffung bes Brudentrains), mablen, jedoch ben ganzen Marich bis Anbermatt zur Bermeibung einer zu kostspieligen Beilage nicht burch= führen wollen.

(Schluß folgt.)

Der Kriegsichauplak.

Wochenübersicht bis jum 9. Ceptember.

Bulgarien. "Alle Tage zwei Tropfen in einem Liter aqua fontana!" Die Turken beginnen ein menig lebendiger zu werben, aber von entschiebenem Bugreifen mit concentrirten Rraften ift noch lange feine Rebe.

Am Schipkapaß ist seit bem 27. August eine viels leicht nur vorübergebenbe Rube eingetreten; bie Turfen fteben ihm noch im Guben gegenüber, legen Batterien an und ruften fich auf eine neue Beichießung. Um 1. September brang eine Abtheilung Bafdibozuts in bas Dorf Selenobermo, am Norbabhang bes Balfan, 5 Rilometer weftlich bes Baffes ein, raumte basfelbe aber fogleich wieber beim Un= ruden ruffifder Truppen. Dag auch Glena an ber Strake nach bem eifernen Thor in ruffischen Banben ift, ergiebt sich aus ber Nachricht von einem Bor= postengefecht, welches bort am 4. September ftatt. gefunden hat.

Aber bas hauptintereffe liegt nordlicher, an ber Donau; menn bie Ruffen gezwungen werben, über bie Donau gurudzugehen, ober wenn fie "freiwillig" nach Rumanien zurudgeben, wie 1828, fo haben bie Türken ben Balkan auch wieber.

Bas ben linken Flügel ber ruffifchen Sauptarmee betrifft, fo ftellt fich bas Gefecht von Rarahaffan jett in viel bescheibeneren Proportionen bar, als es nach ben erften Nachrichten erscheinen tonnte; wenn auch nicht in fo bescheibenen als ihm bie offiziellen ruffifden Berichte geben möchten, bie es Daß aber die gesammelten Marschtabellen einer als ein Avantgardegefecht von 3000-4000 Ruffen